

Halle und Umgebung.

Halle a. S. 4. September

Für das städtische Nahrungsmittel-Untersuchungsamt

beantragt der Magistrat an Stelle der bewilligten Assistentenstelle eine Beamtenstelle zu schaffen mit einem Gehalt von 3000-4500 Mark.

Der Grund dieses Ergebnisses liegt einerseits in dem mit der Stelle bisher verbundenen geringen Gehalte (2400 Mark jährlich), ferner in dem Fehlen einer Aussicht auf Steigerung der Besoldung nach einer bestimmten Stala und außerdem darin, daß dem Inhaber der Stelle keine Beamtenzugehörigkeit zuerkannt wird.

Der Magistrat sagt weiter, daß den durch seinen vorstehenden Beschluß entstehenden Mehrausgaben an Gehalt 5 3/4 % einnahmehem an Untersuchungsgebühren usw. gegenüberstehen werden.

Im Etat waren an Einnahmen des Nahrungsmitteluntersuchungsamtes nur 150 Mark vorgesehen. Eingegangen sind aber a) an Geldstrafen 2072,45 Mark, b) an Gebühren für Begutachtungen 1562,70 Mark; mithin Mehreinnahmen 3455,15 Mark.

Einquartierung

bekannt am 7. d. M. die Bewohner der Bernburger-, Klimenthal-, Reil-, König- und Landwehrstraße, sofern sie Wohnungen im Mietswerte von 500 M. und mehr besitzen.

Ein Hauspaten, der aus irgend welchem Grunde den übermiesigen Soldaten nicht zu verpflegen vermag, kann ihn abquartieren. Diese rein private Angelegenheit wird in der Regel mit Gastwirtschaften, die eine größere Anzahl Soldaten im Quartier haben, erledigt.

Friedrich Naumann in Halle.

Der Naumann-Vortrag, mit dem der hiesige Verein der fortschrittlichen Volkspartei die zweite Reihe der Vorträge zur Vertiefung politischer Bildung beginnt, wird am 15. September abends 8 1/2 Uhr in den Polihäusern beginnen.

Die ganze Reihe soll fünf Vorträge umfassen. Themen und Daten werden später noch bekannt gegeben.

Ein Passage-Theater.

Die bekannte Firma C. F. Ritter läßt auf dem seinerzeit künstlich erworbenen, früheren Stengelischen Besitzum, Große Bauhausstr. 30, nach Wiederlegung der Gebäulichkeiten einen Neubau errichten, der für ein großstädtisches Unternehmen bestimmt ist, nämlich für ein Theater für kinematographische Aufführungen.

Es wird den Namen „Passage-Theater“ führen und im November eröffnet werden. Es soll Raum für etwa 1200 Personen bieten und in seiner Einrichtung weitestgehenden Wünschen entsprechen.

Zoologischer Garten.

Das am Sonnabend, den 2. September, im „Zoologischen Garten“ abgehaltene 4. vollständige Konzert unseres Stadtheaters ordnet sich unter der Leitung

des Herrn Kapellmeister Glismann trug dank der sinnreichen Zusammenstellung des Programms den Charakter des Sedenatages als eines ruhmollen Marktes in der Geschichte des deutschen Volkes Rechnung. Die Gaskitäten des Garten-establissemens des „Zoo“ waren überaus gut besetzt, besser noch als bei den früheren vollständigen Konzerten.

Hierauf wurde das Brillantfeuerwerk von S. Pfeiffer auf dem „Ausstellungsplatz“ abgebrannt. Auch bei dieser Veranstaltung fand das zahlreiche Publikum bei den wirksamen Glanzleistungen der Pyrotechnik nicht mit lauter Anerkennung. Nach dem letzten Böllerschuß ging man mit der Befriedigung heim, für billiges Geld etwas wirklich Gutes gehört und gesehen zu haben.

Zahlreiche Grasbrände

in den Anlagen in und bei der Stadt sind aus den letzten Tagen, wo so vielfach zur Seidener Unruh mit Feuerwerkstörpern getrieben wurde, zu verzeichnen.

So geriet gestern auf solche Weise Gras an der Wöschung der Nieleber Chaussee kurz vor der Zwölfteuerbrücke in Brand. Die Feuerwehre löschte das Feuer in kurzer Zeit. — Ebenso geriet das Gras auf den eingetriebenen Bauellen an der Stephanstraße am Sonnabend, vermutlich durch Hineinwerfen von Feuerwerkstörpern, in Brand. Die herbeigerufene Feuerwehre löschte das Feuer in kurzer Zeit. — Sonntag nachm. entzünd ein Grasbrand auf dem Donnersberge hinter der Gröllwitzer Aktienpapierfabrik. Das Feuer wurde von der Fabrikfeuerwehre gelöscht. — In der Hagenstraße fand am Sonnabend ein Rasenbrand von geringer Ausdehnung statt. Das Feuer entstand vermutlich durch achtloses Fortwerfen eines brennenden Streichholzes. Die von privater Seite herbeigerufene Feuerwehre brauchte nicht in Tätigkeit zu treten, da es inzwischen gelöscht worden war. — Sonnabend gegen 2 1/2 Uhr nachm. wurde ferner von einem bisher nicht ermittelten Vabfahrer ein Feuerwerkstörper in die Anlagen an der Saale hinter der Saalfischbräuererei geworfen, wodurch das trodene Gras in Brand geriet. Einige Geschäftsführer löschten den Brand und verübten weiteren Schaden dadurch. — Sonnabend mittag brannte auch noch der in der Trobenerstraße in der Nähe des Klausberges auf dem Dymannschen Wasserplan liehene Strodiemen nieder. Weiter entzünd Sonntag in einer Wohnung im Grundst. 34 ein Gardinenbrand. Das Feuer wurde, ehe es größeren Umfang angenommen hatte, von Hausbewohnern gelöscht. — Sonntag früh wurde die Feuerwehre nach Wörmelstraße 105 zur Beilegung eines Balkenbrandes gerufen.

Von einem seltsamen Wiedersehen

erzählt uns folgender Bericht: „Kehrt da kürzlich ein älterer Herr mit einer jungen Dame in einem hiesigen Restaurant ein und läßt es sich wohl sein. Mit der Wirtin, die gern ein Gespräch mit ihren Gästen führt, ist man bald in Unterhaltung. Gelegentlich erkundigt sich der Herr nach einer Waise, welche die Frau kuglig macht. Der Fremde wollte eine Frau befragen, die die Schwester der Wirtin ist und hier in Halle wohnt. Schließlich stellt sich heraus, daß der Fremde der seit 30 Jahren verschollene und längst totgeglaubte Bruder der Wirtin ist. Die Fremde des Wiedersehens war natürlich geog. Der Betreffende war, j. a. als junger Mensch zu Schiff gegangen und hatte das Unglück, sich auf einem Jahrgang zu befinden, das vor 30 Jahren unterging. Unter den wenigen Geretteten befand er sich. Die Angehörigen in Deutschland glaubten, er sei mit uns Leben gekommen und betraueren ihn. Fortgesetzt auf dem Meere, bald hier, bald dort, sind Lebenszeichen von ihm nicht zu seinen Verwandten gebrungen. Jetzt hat er längeren Urlaub, den er nebst Tochter zum Besuch seiner halblehnen Gekschwister ausnuzte.“

Die Mitteilungen, die uns mit genauer Bezeichnung der Familie zugehen, sind ja ganz interessant, nur klären sie nicht auf, warum denn der Bruder in den langen 30 Jahren es nicht für nötig gehalten hat, mal seinen Verwandten ein Lebenszeichen zu geben, und wär's nur eine Ansichtskarte gewesen. Dazu hätte er schon Gelegenheit gehabt, mochte er noch so sehr, wie unter Gewährraum sich ausdrückt, „fortgesetzt auf dem Meere, bald hier, bald da“ sein.

Der letzte Sonntag fand wieder im Zeichen der vormonatlichen Hitze. Schon in den Morgenstunden war die Hitze kaum erträglich, aber immer unheimlicher wuchs ihre lähmende Gewalt bis zum Nachmittag. Erst in den Nachtstunden ließ die drückende Schwüle nach und aufatmend konnte man sich nach Hause wagen. Tagsüber suchte die lähmende Mehrheit unter den Bäumen der Anlagen und Gartenwirklichkeiten Erholung. Ein starker Trunk bot willkürliches Laßal, und neben Bier, Wein und Weinheimer, wurden Annahmen von Selterswasser und Eimonaden von den durstigen Besuchern vertilgt, so daß also die Wirtin weitentens nicht unter der Hitze zu „leidern“ hatten.

Montag früh war es besser. Ein kühler Wind bot Erquickung. Allerdings wird die Bewegung der Luft un-

mengen Staubes auf. Und dies ruft auch neue Sehnsücht nach Regen.

Von wetterfudiger Seite wird gemeldet: Eine neue Hitzewelle hat uns wieder beklüht. In Berlin war es Sonntag wieder so brennend warm wie in den Sunda-tagen. — Seit Sonntag ist auch in Paris neue Hitze eingetreten, die lähmend auf den Verkehr und die Arbeit wirkt. Das Thermometer verzeichnete über 35 Grad Reaumur im Schatten, und die bössige Windstille macht den Druck dieser Temperatur noch fühlbarer. Drei Menschen wurden getötet auf der offenen Straße vom Hitzschlag beklüht. Die Weiterentwicklung prognostiziert das Vahalten der Hitze bis etwa zum 7. September. — Desgleichen wird aus ganz Spanien neuerdings fürchterliche Gluthitze gemeldet. In Sevilla erreichte das Thermometer über 45 Grad Celsius im Schatten. Das ist die höchste in diesem Sommer beobachtete Temperatur.

Berufung. Zum Nachfolger des am 1. f. M. nach Halle verlegten Wienenbauhuldirektors Stein in Schließungen wurde der Agronom Dr. Jacobi in Halle ernannt.

Wagnitionstour in den Saalreisen. Unser Landtagsabgeordneter Herr Dellus wird am Dienstag in Gemeinschaft mit dem Reichstagsabgeordneten Pfautsch wiederum einige Orte des Saalreises besuchen. Der Herr Abgeordnete wird zu sprechen sein in den Gasthäusern zu Domnitz 4%, Dornitz 5%, Goltzig 6, Hohenedlau 6%, Mitteliedlau 7, Rischiedlau 7% und Cönnern 2% (golbener Kriem) von 9 Uhr ab. Die Einwohner der betreffenden Orte werden hierdurch benachrichtigt.

Bei einem Gastspiel im Konzert-Haus-Sommertheater in Rötzen hielten sich zwei Mitglieder des hiesigen Stadttheaters in Vörronges Lustspiel „Dr. Klaus“ großen Erfolg. Oberregisseur Carl Schölling leit, wie die Kritik meldet, sich von früher her als Wollenleiter wie als Darsteller das beste Unbeniten gelöhnt und der jährliche Besuch bewies, wie gern man die Gelegenheit benutzte, die Bekanntheit mit ihm zu erneuern. Als Leopold Gröninger hatte er schöne Gelegenheiten, seine ausgelegene, gekümmelte Darstellungsart im besten Licht zu zeigen. Auch den Ton des jählichen, nur dem Glück seines Kindes lebenden Vaters traf er meisterhaft. — Die Prachtfigur des Dr. Klaus hatte in Herrn Regisseur Friedrich einen Vertreter gefunden, wie man ihn sich nicht besser wünschen konnte. Er zeigte uns einen „Dr. Klaus“, der sich den besten Vertretern dieser Gattung gewiß würdig zur Seite stellen kann. Nobel im Spiel, weiß Herr Friedrich wundervoll zu charakterisieren, ohne dabei in Extreme zu verfallen und zu überbetonen, in jeder Situation sich seiner Aufgabe voll gewachsen zeigend.

Das Alte führt. Die sehr alten, an der Kanzeigasse beim kleinen Uhrstrahle gelegenen Hintergebäude der reformierten Dommgemeinde sind niedergelegt, um den j. erwählten Neubau mehrerer Grundstücke, die fitzlichen Zwecken dienen sollen, Platz zu machen. Dabei verschwindet auch der eingetriedigte wüßte Platz am Eingang der kleinen Uhrstraße. Durch die Neubauten erhält die dortige Gegend ein freundlicheres Aussehen.

Wißwechsel. Das bekannte Etablissement „Saalgeschlößen“, an der Saale gegenüber der Weipritz, ist durch Kauf in den Besitz des Herrn Brauereiführer Fritz Wüß (vormals lange Jahre in C. Bauers Brauerei, Rathausstraße, tätig) übergegangen. Herr Wüß übernimmt die Bewirtschaftung der Gastwirtschaft am 1. Oktober.

Die neue Stala der Modedamen. Ein reiches Farbenspiel für das Auge wird die Mode dieses Herbstes vor unsern Augen aufblenden lassen. Die Tendenz zu einer starren Farbigkeit, die sich schon im Frühling bemerkbar machte und durch die schwarzweißen Töne der Sommerkleidung nur mühsam zurückgehalten wurde, tritt mehr und mehr hervor. Die liebhaft hellen, lustig bunten Akkorde des Frühlinges werden mit den geistig reifen, schweren vollen Tinten des Herbstes zu einer neuen Stala verknüpfen. So ist die Zusammenstellung eines hellen leuchtenden Grün mit Ritzschrot eine besonders auffallende Neuheit der kommenden Saison, und diese beiden Kontraste werden miteinander verbunden durch das warme Dunkelrot und das tiefe Braun, das die Unterlinie dieser herbstlichen Harmonie abgeben. Ein neues „Apselgrün“ kann jedenfalls seinen Namen nur von sehr anreihen Vepeln herleiten, denn es ist ein ganz liches, gartes Grün. „Der Lufant“, ein sehr kräftig leuchtendes Grün, ist eine andere Farbenspezialität, während Smaragdgrün ebenfalls eine wichtige Note in der Palette der Mode heranzubringen. Ein „italienisches Blau“ hat all die tiefe Blaufraut eines jählichen Himmels, während „Contre“ eine neue Nuance in Braun ist, eine Zwischenfärbung zwischen Vrotfelsen und Goldbraun. Sehr beliebt sind alle Variationen von Vpurpur, während das bisher beliebte Cerise einer neuen Stala von hellroten Tönen weicht. Die eine Zeitlang so beliebten Schattierungen des Grau sind ganz der Mode, während die im Sommer herrschenden Kombinationen von Schwarz-Weiß auch weiterhin eine gewisse Rolle spielen werden neben der herbstlichen Pracht der neuen Farben.

Erwischt. Sonnabend wurde der nur einigen Wochen aus der Nieleberer Anstalt entlassene Strafgefangene Walter in Giechensheim durch einen Fischer erkannt und festgenommen. Dabei stellte sich heraus, daß Walter mit einem Kompanon in den frühen Morgenstunden in der Anstalt einen Einbruch im photographischen Atelier verübt hatte und dabei wertvolle Apparate mitnahm, welche ihnen bei der Verhaftung abgenommen wurden.

Winder Värm. Sonnabend gegen 1 1/2 Uhr nachm. wurde die Feuerwehre „Eib“ infolge Störung der selbsttätigen Feuererleuchtung nach der Papierfabrik von Jowitzsch, Thomasturstr. 33, gerufen.

Verkehrsunfall. In der Steinstraße wurde am Sonnabend abend eine 84jährige Witwe von einem Passagier angefahren. Die Frau kam zu Fall und zog sich hierbei eine Fraktur der Wunde am linken Unterarm zu. Da sie auch über Rücken-

Leinen- und Wäsche-Abteilung. Reichhaltige Auswahl solider Qualitäten zu billig gestellten Preisen in Leinen, Hemdentuchen, Damasten, Inletts etc., Leib-, Bett-, Tisch- und Küchen-Wäsche, Taschentüchern, Schürzen, Tischdecken, Bettdecken. Anfertigung ganzer Braut-Ausstattungen. Referenzen und Preisanschläge stehen gerne zur Verfügung. Bruno Freytag, HALLE a. S., Leipzigerstr. 100. Gegr. 1865.

Weniger Tage und nicht ganz konnte, wurde sie im südlichen ...

In letztwöchiger Nacht sprang Sonntag gegen 5 1/2 Uhr ...

Leidenfund. Sonntag vorm. wurde in der Saale an der ...

Cheater, Konzerte und Vorträge.

Stadtheater. Die Kasse des Stadttheaters ist von Montag ...

Apollotheater. Der geistige Sonntag brachte dem Apollotheater ...

Bathala-Theater. Vor vollbesetzten Häusern wurden ...

Straßenkonzert. Am 15. September, abends 8 Uhr, findet in ...

3oo. Für morgen, Dienstag, abend 8 Uhr ist ein ...

Wad Mittelend. Morgen, Dienstag, nachmittag findet ...

Eine Mendelssohn-Musikführung am 8. September d. J. ...

Naben-Anzei. Im Classierstein Kursball findet am ...

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Die Neumarkt-Schützen-Gesellschaft feiert am Sonnabend ...

Der Verein Deutscher Freimaurer wird am 9. und 10. Sept. ...

Weniger Tage und nicht ganz konnte, wurde sie im südlichen ...

Der Verein ehemaliger 72er hält seine Monatsversammlung ...

Freiwilliger Jünglingsverein an St. Ulrich (Weiter: Pastor ...

Hallscher Fußballsport.

Hallscher Bader schlägt Leipziger Bewegungsspieler mit 4:1. ...

Gerichtsverhandlungen.

„Revolutionär“ Films.

Der Stadtrat und das Polizeiamt zu Chemnitz haben ...

Am 15. Oktober 1910 wurden im Electro-Biograph in ...

Am 15. Oktober 1910 wurden im Electro-Biograph in ...

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Vord. 2. September 1911.

Aufgeboren: Der Betriebsführer Julius Anton Redabel ...

Halle-Füd. 2. September 1911.

Aufgeboren: Der Eisenbahn-Affistent William Lange ...

Der Zeichner Wilhelm Halle, Körnerstr. 15, u. Bally ...

Geboren: Dem Verhängerinspiztor Philipp Schulz ...

Geboren: Der Maschinenpuger Ernst Schübe aus Wittenberg ...

Wiederliche Aufgebote.

Der Handarbeiter O. R. Kojak u. M. E. Hoffmann, ...

Letzte Nachrichten.

Verhaftet.

Berlin, 4. Sept. Nach monatelangen vergeblichen ...

Selbstmord.

London, 4. Sept. In Newyork hat gestern der Sohn ...

Von der Weltausstellung in Turin.

Turin, 4. Sept. Die deutsche Abtheilung der Welt ...

Vermischte Brau Nachrichten.

Kiel, 4. Sept. Der Kaiser ist heute früh 7 1/2 Uhr ...

Berlin, 4. Sept. Der kaiserliche Chronograph Julius ...

Berlin, 4. Sept. Der Bankbeamte Taubert, der vor ...

Meteorologische Station.

Table with 2 columns: Date/Time and Weather/Temp. Rows for 2. Sept. abends and 3. Sept. morgens.

Table with 2 columns: Date/Time and Weather/Temp. Rows for 3. Sept. abends and 4. Sept. morgens.

Wetter-Aussichten.

- 5. September: Heißer, bewölkt, teils heiter, ...

Leitung: Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg ...





